

Ferngesteuerte Drohnen finden mit Hilfe von GPS allein zurück

Ahlen (ink). Am ersten Sonntag im März hat der Modellflugclub Ahlen (MFC) seinen traditionellen Indoor-Flugtag in der Sporthalle der Overbergschule veranstaltet. Zum sechsten Mal zeigten die Flugbegeisterten einen ganzen Tag lang trotz des begrenzten Platzes in der Sporthalle spannende Flugmanöver.

Viele Zuschauer beobachteten die Flugkünste der Piloten aus der Region und fachsimpelten mit ihnen über Motorenstärke, Akkulaufzeiten und die neuesten Entwicklungen im Modellflugzeugbau.

Im Mittelpunkt des Interesses standen unter anderem Drohnen, die mit und ohne GPS-Ausrüstung durch die Halle schwebten. Die eigentlich gut getarnten Flugobjekte fielen am Flugtag

durch verschiedenfarbige LED-Beleuchtung oder durch aufgesteckte orangefarbene Tischtennisbälle auf.

„So sind sie für uns besser zu erkennen und voneinander zu unterscheiden“, erklärte Drohnenpilot Erwin Schubert.

Diese Modellflugdrohnen seien allerdings nicht mit den viel größeren Drohnen zu verwechseln, die in Zukunft einmal Pakete austragen sollen. „Die sind viel größer, haben sechs bis zehn Rotoren und kosten um die 10 000 Euro“, erklärte Schubert.

Trotzdem können die Modellflugdrohnen mit Hilfe der GPS-Steuerung und eingegebener Koordinaten sozusagen von selbst ein Ziel ansteuern und wieder zurückfliegen.

Schuberts Quadrocopter wiegt samt Tischtennisbällen rund 500

Gramm und kostet 350 Euro.

Ist der Akku voll aufgeladen, bleibt er fünf bis sechs Minuten in der Luft. „Das teuerste ist die Steuereinheit“, erläuterte der Pilot.

Vom väterlichen Virus der Modellfliegerei angesteckt, zeigte der vierzehnjährige Felix Zimmermann die auffällig leisen Flugkünste seines Mini-Vapor. Samt Minimotor, Flügeln aus rotbedruckter Frischhaltefolie und dem Fahrgestell aus Draht wiegt das Leichtgewicht des Schülers nur 8,6 Gramm.

Der nächste Flugtag des MFC Ahlen findet am 21. Juni auf dem Vereinsgelände am Alten Müns-terweg statt.

Beim Heli-Meeting, so wurde an diesem Tag bekannt, gehen ausschließlich Helikopter an den Start.



Erwin Schubert ließ seine tischtennisballgeschmückte Drohne durch die Halle kreisen.